

Flüchtlingskrise oder Krise der Flüchtlinge?

Beitrag von „putzmunter“ vom 16. Mai 2016 20:34

Zitat von alias

Dass mir der Begriff "Flüchtlings" mittlerweile sauer aufstößt, liegt nicht an den Menschen, die so bezeichnet werden, sondern daran, dass dieses Wort mit der verkleinernden "-ling"-Endung die Geflohenen, Vertriebenen, Gejagten, Verfolgten und Traumatisierten nicht korrekt bezeichnet.

Es gibt Leute, die argumentieren, dass die Endung *-ling* per se schon negativ konnotiert sei. Aber so einfach ist die Sache nicht, denn was ist mit *Schützling*, *Säugling*, *Jüngling*, *Häuptling*, *Zwilling*, *Prüfling* und *Liebling*? Und dann gibt es andere, die einen Bedeutungsunterschied zwischen *Flüchtlings* und *Geflüchtete(r)* sehen: Der *Flüchtlings* ist noch auf der Flucht, während der *Geflüchtete* seine Flucht abgeschlossen hat.

Ich finde, es ist nicht das eine Wort, das diskriminiert, sondern die Menschen, die diskriminierend reden und handeln. Und du hast natürlich absolut recht damit, dass es "die Geflohenen, Vertriebenen, Gejagten, Verfolgten und Traumatisierten nicht korrekt bezeichnet". Ich glaube aber nicht, dass ein einzelnes Wort all das überhaupt ausdrücken kann. Man muss schon unterscheiden zwischen Migranten, Asylsuchenden, Einwanderern, und diese sind je nach Fall auch Geflohene, Vertriebene, Gejagte, Verfolgte und Traumatisierte.

Mich erschreckt beim Flüchtlingsthema am meisten der Zustand von Europa. Die verschwindende Gemeinschaft!